

## Rezensionen

Hans Jürgen Brandt und Karl Hengst (Hrsg.), *Die Busdorfkirche St. Petrus und Andreas in Paderborn 1036–1986, Zur Geschichte von Kirche, Stift und Pfarrgemeinde bei der Feier des 950jährigen Jubiläums*, Verlag der Bonifacius-Druckerei, Paderborn 1986, 262 S., 78 Abb.

Dem Umfang wie der Bedeutung nach steht die Geschichte der Pfarrei von K. Hengst, in der manche neu aufgefundenen Quellen verarbeitet werden, mit Recht an erster Stelle. Der Verfasser legt damit eine weitere seiner Stadtpaderborner Gemeindegeschichten vor. Im Auf und Ab des Gemeindelebens seit der Gründung 1038 (Tochter der Gaukirche) liest man 1183 von empfindlichem Streit um den Pfarrzwang und 1231 von der Aufteilung der Stadt in 4 Pfarreien. Ein längerer Abschnitt befaßt sich mit den kirchlichen Stiftungen für die Busdorfkirche. Erste reformatorische Predigt wird um 1530 nachgewiesen. Interessante Einzelheiten stehen im Zusammenhang mit der fürstbischöflichen Visitation von 1654. Die Säkularisierung des Busdorfstiftes 1810 ergab eine längerandauernde Verunsicherung der Gemeinde, insbesondere durch die zeitweilige Verbindung mit der Gaukirche. Schon seit 1803 hatte die neugegründete Ev. Gemeinde vorübergehend die Busdorfkirche mitbenutzt, endgültig dann von 1817 bis 1871 und noch einmal nach der Kriegszerstörung der Abdinghofkirche 1944.

Teilaspekte der älteren Gemeindegeschichte greifen die weiteren Beiträge von M. Pavlicic (Armenfürsorge und Jugendbetreuung), von H. Kindl (über den Busdorfpfarrer, späteren Weihbischof B. Frick) und über das religiöse Brauchtum in Busdorf nach ausgewählten Beispielen auf. K. Honselmann beteiligte sich mit einem auf persönlichem Erleben in der NS-Zeit aufbauenden Bericht. In die Gegenwart versetzt die ungeschönte Darstellung der kirchlichen Umbruchsituation im letztvergangenen Vierteljahrhundert als Versuch der kirchlichen Bewährung in einer pluralen Gesellschaft. Gern nimmt man in dem letztgenannten Aufsatz wie in der größeren Arbeit von K. Hengst die Quellenanhänge mit wichtigeren Einzeldokumenten zur Kenntnis.

Zur Bau- und Kunstgeschichte des Stifts und der Kirche tragen H. J. Brandt (zum Kirchenbau von 1036) und K. J. Schmitz (zur Baugeschichte und Ausstattung der Kirche) neue beachtliche Forschungsergebnisse bei. Über das Ende des Kollegiatstiftes berichtet M. Niggemeier.

Aus verschiedenen Fachgebietsrichtungen auf eine Gesamtgeschichte der Busdorfgemeinde hinarbeitend, leistet das Sammelwerk insgesamt eine zuverlässige, ausführliche Übersicht. Insbesondere im bau- und kunstgeschichtlichen Teil wird die Textdarstellung von ausgewähltem Bildmaterial begleitet und unterstützt. Leider fehlt ein Register.

Friedrich Wilhelm Bauks